



Foto: Weigt

In eigener Sache

Liebe Siedlerfreunde, liebe Wohneigentümer, sehr geehrte Damen und Herren,

bereits in der letzten Ausgabe dieses Magazins wurde ich Ihnen vom amtierenden Vorsitzenden unseres Landesverbandes, Herrn Roland Walther, als Kandidat für das Amt des Vorsitzenden im Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V. genannt.

Herr Walther hat diese Funktion in seiner elfjährigen Amtszeit mit Herz und Seele ausgefüllt, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen persönlichen Dank aussprechen möchte, dies sicher auch im Namen aller Mitglieder unseres Landesverbandes.

Wie von Herrn Walther bereits angekündigt, möchte ich mich Ihnen an dieser Stelle persönlich vorstellen.

Zu meiner Person:

Helmut Weigt, geboren 1956 in Andernach am Rhein, glücklich verheiratet, stolzer Vater zweier (inzwischen erwachsener) Kinder.

Seit 2003 bin ich Mitglied im Verband Wohneigentum, seit 2007 Schatzmeister der Siedlergemeinschaft Am Großen Sand Mainz Gonsenheim, seit 2013 stellv. Vorsitzender des Regionalbereichs Rhein-Nahe.

Beruflich bin ich seit 1980 als selbstständiger, unabhängiger Makler, Berater, Gutachter und Dozent für die Themenbereiche Immobilie und Immobilienfinanzierung tätig und stehe damit „voll im Thema“.

Seit 1990 bis heute fungiere ich zudem als geschäftsführender Vorstand mehrerer Branchenverbände und bin – nicht nur deshalb – mit Leib und Seele ein „Verbandsmensch“.

Ich verfüge über ein juristisches Fachwissen im Bereich des Vertrags- und Immobilienrechtes und habe über viele Jahre praktische Immobilienerfahrungen (Planung und Ausführung) durch die aktive Mitwirkung in einem Architekturbüro gesammelt.

Ich bin mit der Technik und den Neuen Medien bestens vertraut, habe aber die damit oft einhergehende Nachlässigkeit hinsichtlich der Wahrung einer „guten Form“ nie für mich selbst zugelassen.

Meine Abschlüsse als Finanzökonom (ebs) und Finanzfachwirt (FH)

habe ich an der renommierten European Business School in Oestrich-Winkel absolviert.

Sicher kann ich Ihnen auf dieser Seite kein vollständiges Bild zu meiner Person oder Persönlichkeit zeichnen, jedoch haben die Ihr Vertrauen genießenden Delegierten im Rahmen des Ende Juni anstehenden Landesverbandstages in Wittlich bestimmt die Möglichkeit, offene Fragen – mit dem Versprechen einer ehrlichen Antwort – vor der Wahl an mich zu richten.

Abschließend vielleicht ein kurzes Wort zu meinem Wunschbild eines Verbandes:

Ein Verband besteht nicht nur aus seinen Funktionären, sondern vor allem aus seinen Mitgliedern. Die Aufgabe der Funktionäre liegt aus meiner Sicht in erster Linie darin, die Interessen der Mitglieder nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Aber ohne die aktive Unterstützung der Mitglieder ist kein Funktionär alleine in der Lage, die Interessen eines Verbandes um- oder durchzusetzen.

Völlig unabhängig von meiner Wahl zum Landesvorsitzenden hoffe ich daher sehr auf Ihre weiterhin aktive Unterstützung. Helfen Sie nach Kräften mit, unseren Verband zum Wohle aller heutigen und hoffentlich zahlreichen künftigen Mitglieder zu stärken, Im Kleinen wie im Großen.

Ihr Helmut Weigt

Gelungener LWS-Seniorennachmittag am 8. März 2014 mit Reinhard Brenzinger

Um es vorweg zu nehmen: Es wären noch einige wenige Plätze frei gewesen beim mittlerweile traditionellen Seniorennachmittag von Leben und Wohnen in Eisenberg-Steinborn e.V. Wer nicht gekommen war, hatte wirklich etwas versäumt.

Die Tische im Haus der Kirche waren von Carola Harnau und Gabi Gauer liebevoll frühlingshaft dekoriert; der Handarbeitskreis des LWS hatte rund fünfzig bunte gehäkelte Schmetterlinge beige gesteuert, die als Frühlingsboten mitgenommen werden durften. Auch das Kuchenbuffet, von LWS-Vorstandsmitgliedern und Gästen bestückt, ließ keine Wünsche offen.

In seiner Begrüßungsansprache bedankte sich Horst Kaiser, 1. Vorsitzender des LWS, bei Pfarrer Hauth für die Nutzung des Hauses der Kirche und generell für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Protestantischen Kirchengemeinde.

Kaiser räsonierte über den Wandel des Seniorenbildes und -selbstverständnisses im Laufe der Zeit und stellte bei dieser Personengruppe ein enormes Potential an Wissen, Können und Engagement fest: „Jeder kann mit seinen Fähigkeiten unsere Gesellschaft ein Stück bereichern, denn es gibt kein schöneres Gefühl, als gebraucht zu werden. Ich rufe Sie also auf: Bringen Sie sich ein und gestalten Sie unser Vereinsleben aktiv mit, denn wir brauchen Sie, jeden Einzelnen von Ihnen!“

Manfred Lackmann, Seniorenbeauftragter der VG Eisenberg und selbst bekennender Urgroßvater, riet den Gästen, nach einem Arbeitsleben, in dem man hatte funktionieren müssen, nun etwas für sich selbst und mit anderen für andere zu tun.

Sozusagen seinen Antrittsbesuch machte Joachim Voss, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Hettenleidelheim, zu der auch Eisenberg gehört. Der junge Pfarrer nahm die ausliegenden Schmetterlinge zum Aufhänger und stellte den Zusammenhang her zwischen der mühevollen Wandlung der Raupe zum Schmetterling und dem bevorstehenden Osterfest. Als Gastgeschenk übergab er den Eisenberger Brotstempel, Zeugnis dafür, dass schon in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten Christen im Gebiet des heutigen Eisenberg gelebt haben.

Dem Vorstand war es gelungen, wie im letzten Jahr den Bad Dürkheimer Barden und

Liedermacher Reinhard Brenzinger zu verpflichten. Dieser erwies sich wieder als Glücksgriff:

„Der Pfälzer Liedermacher ... liebt die Pfalz, ihre Menschen, liebt vor allen Dingen auch ihre Sprache, die sich mal sinnlich-derb, oft heiter, bisweilen aber auch schwermütig und melancholisch gibt.“ (Zitiert aus Homepage 597. Bad Dürkheimer Wurstmarkt, leicht verändert.)

In einer bunten Mischung aus Liedern, Anekdoten und urigen Pfälzer Sprüchen eroberte der Barde wieder die Herzen der Gäste im Sturm und brannte ein Feuerwerk witziger und besinnlicher Themen ab.

Er stellte mit Paul Münch fest, dass das Paradies unbestritten in der Pfalz gelegen habe, Adam und Eva mithin als Ur-Pfälzer anzusehen seien. Passend zum Weltfrauentag erklärte er, wieso Eva aus einer Rippe Adams erschaffen worden sei. Auch den Ursprung des Pfälzer Dialekts erläuterte er glaubhaft: Nach der Vergabe aller Dialekte (von Brenzinger beispielhaft artikuliert) sei nur der Pfälzer noch dialektlos geblieben. Kurzentschlossen habe ihm der Liebe Gott beschieden: „Dann reddest du halt wie ich!“

Brenzinger unternahm Ausflüge in die Geschichte der Pfalz, erklärte das französische und bayerische Erbe unserer Landschaft, alles mit Esprit und einem listigen Augenzwinkern. Er besang Qualität und Wirkung des Pfälzer

Weines, zum Beispiel auf die typische „Pälzer Naas, die in jedes Schoppeglas basst“ und klärte seine Zuhörer über eine neue Schokoladensorte bei Ritter Sport auf: Lewwerworscht, Traube & Nuss! Gewürzt wurde das Ganze mit typisch Pfälzer Liedern, französischen Chansons und amerikanischen Folksongs. Auch die Geschichte von der pfiffigen Rotweinmaus durfte nicht fehlen – sie rettet sich gleichermaßen vom Ertrinken im Rotweinfass und der draußen lauernden Katze.

Für eine Stunde hatten die Vereinsoberen ihn gebucht – eineinhalb Stunden und zwei Schoppen Rieslingschorle später verabschiedete sich Brenzinger, der sich in den Reihen der Steinborner Seniorinnen und Senioren sichtlich wohl gefühlt hatte, wieder Richtung „Derkem“.

LWS/Paul Schmitz

Schnell informiert

Wissenswertes rund um Haus und Garten, dazu Informationen des Verbands Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V. für seine Mitglieder finden Sie „mit einem Klick“ im Internet unter

www.verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz

Schauen Sie einfach mal 'rein!

Wir gratulieren

zum 75. Geburtstag:

Ellen Veit	Eisenberg-Steinborn
Werner Reinhold	Eisenberg-Steinborn
Elke Behm	Eisenberg-Steinborn
Reinhard Schwitzgebel	Eisenberg-Steinborn
Christel Schuch	Idar-Oberstein Neuweg
Willi Stützel	Idar-Oberstein Idar
Gertrud Ernst	Mainz-Mombach
Albert Gebhard	Mainz Am Großen Sand
Horst Bertram	Mayen

zum 80. Geburtstag:

Horst Forster	Idar-Oberstein Neuweg
Horst Gillmann	Kirn
Kurt Dick	Kirn
Günter Castor	Koblenz-Karthause
Otto Garbe	Koblenz-Karthause
Doris Beckert	Lahnstein Im Lag
Renate Müller	Lahnstein Im Lag
Margot Schuster	Lahnstein Allerheiligenberg

zum 85. Geburtstag:

Alfred Schneider	Ingelheim
Irmgard Bernhard	Koblenz-Karthause

zum 90. Geburtstag:

Elisabeth Mentges	Andernach
Irene Krupp	Koblenz-Karthause

zum 91. Geburtstag:

Erika Schwelm	Eisenberg-Steinborn
Anneliese Mildnerberger	Idar-Oberstein Neuweg
Helene Mörscher	Kirn

zum 92. Geburtstag:

Alfons Müller	Kirn
---------------	------

zum 97. Geburtstag:

Gertrud Böll	Stadecken-Elsheim
--------------	-------------------

zur Goldenen Hochzeit:

Eheleute Horst und Gerda Grossert	Mayen
-----------------------------------	-------

Wir trauern um

Manfred Philipps	Andernach
Elisabeth Wenzel	Mainz Finnsiedlung
Klaus Gerber	Idar-Oberstein Idar

Erika Frahm, Ehrenmitglied der Gemeinschaft Wohneigentum Andernach und Umgebung

Ehre ihrem Andenken

Impressum

Verantwortlich für die Landesmitteilungen:
Roland Walther, Landesvorsitzender (V.i.S.d.P.)
Verband Wohneigentum Rheinland-Pfalz e.V.
Grabenstraße 13 · 56575 Weißenthurm,
Tel.: 02637 4205 · Fax: 02637 4752
rheinland-pfalz@verband-wohneigentum.de
www.verband-wohneigentum.de/rheinland-pfalz